

A2: Erhöhung der stetigen Stellenprozente des Vize-Zentralsekretariats von 50% auf 60%

Antrag der Geschäftsleitung zuhanden der Delegiertenversammlung der JUSO Schweiz vom 14. November 2021 in Sissach (BL)

Das Vize-Zentralsekretariat der JUSO Schweiz unbefristet zu 60% anstatt wie bis anhin zu 50% angestellt. Die höheren Personalausgaben werden ins Budget 2022 einbezogen.

Begründung:

Die JUSO Schweiz ist in den letzten Jahren professioneller und grösser geworden. Schon 2019 und 2020 gab es Pensumserhöhungen von stetigen Stellen im Seki aufgrund der höheren Arbeitsbelastung, allerdings bei Sekretariatsmitarbeiterinnen und nicht in Leitungspositionen. Die GL stellt diesen Antrag nun z.H. der Delegiertenversammlung, weil sie auch die Dynamik im Zentralsekretariat und der JUSO Schweiz langfristig verändern wird.

Die momentane Vize-Zentralsekretärin der JUSO Schweiz wurde im Herbst 2020 auf ein Jahr befristet von 50 auf 70% für die Kampagne zur 99%-Initiative erhöht. Diese Erhöhung hat dazu geführt, dass sie ihren Fokus komplett auf die JUSO Schweiz legen konnte. Entsprechend hat die JUSO Schweiz in dieser Zeit weit mehr gewonnen als die wöchentlichen 8h an zusätzlicher bezahlter Arbeitszeit, sondern auch einen Kopf mehr im Sekretariat, der für die ganze JUSO Schweiz permanent mitdenken konnte. Realistisch betrachtet ist das Vize-Zentralsekretariat heute, im Oktober 2021, nicht mehr «das Sekretariat der lateinischen Schweiz», sondern das Vize-Zentralsekretariat für die gesamte JUSO. Grund dafür ist massgeblich die durch die Pensumserhöhung möglich gemachte Erweiterung des Fokus auf die JUSO Schweiz.

Die Entwicklungen und das Fazit aus dieser Zeit sind positiv: Wir konnten 2021 aufgrund der Erhöhung zusätzlich zur 99% eine Klimakampagne fahren, ein rein französischsprachiges Infrarot produzieren, ein 99%-Buch (Magazin) auf Französisch veröffentlichen und einiges mehr. Zusätzlich können Verantwortlichkeiten im Sekretariat besser aufgeteilt werden und die Hauptverantwortung muss nicht zwingend für alle grossen Projekte bei der Zentralsekretärin liegen.

Die GL beantragt nun eine unbefristete Erhöhung um zehn Stellenprozente, weil damit fürs Vize-Zentralsekretariat immer noch möglich ist, sich voll auf die JUSO Schweiz zu fokussieren, aber gleichzeitig gewisse Verantwortlichkeiten innerhalb des Sekretariats weiterhin geklärt sind. Ausserdem sind die erhöhten stetigen Ausgaben für die JUSO Schweiz von jährlich CHF 7'807.- verkraftbar – nicht zuletzt aufgrund eines höheren Outputs und daraus folgenden höheren Einnahmen.

Die Geschäftsleitung empfiehlt der Delegiertenversammlung die Annahme dieses Antrags für einen Stellenplan, der den realen Anforderungen der JUSO Schweiz ein bisschen gerechter wird.

Stellungnahme der GL: annehmen.